

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 37 (1981)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Wenn es mit der Sprache klappt, kommen alle schönen Dinge hintennach

Man erinnert sich, wie es in den sechziger Jahren in Südtirol ausgesehen hat: gesprengte Elektromaste, Überfälle, Terror, Unfriede und Unsicherheit in der ganzen Bevölkerung. Warum? Wegen der Sprachenfrage! Weil der italienische Staat der deutschen Bevölkerung ihre Sprache nicht lassen wollte. Dann kam nach langen Kämpfen 1973 die Einigung in Rom, daß die jetzige Autonome Region Bozen-Südtirol ihr Statut für die deutsche Sprache und zahlreiche Gebiete der Kultur erhielt. Das Verhältnis zu Italien wird freundlicher, ist nicht mehr so gespannt wie früher. Warum? Weil die Sprachenfrage auf dem Wege ist, gelöst zu werden. Und wenn es mit der Sprache klappt, dann kommen alle schönen Dinge hintennach! Das menschliche Klima in Südtirol ist in den letzten Jahren viel gelöster geworden; die Stimmung ist friedlich, und der Wohlstand nimmt zu.

Das letztere kann man an der Zeitschrift, die die Verwaltung der Autonomen Provinz herausgibt, ablesen. Diese Zeitschrift erscheint jetzt im 11. Jahrgang; sie war früher ein bescheidenes Blättchen; aber man sehe sich z. B. die Nummern 27 und 28 an! Auf feinstem Kunstdruckpapier, mit farbigen Illustrationen, in imponierendem Quartformat unterrichtet, ja unterhält Heft 27 über den Stand der Denkmalpflege in Südtirol von 1974 bis 1980 in behaglichem Plauderton. Man spürt überhaupt nichts vom Amtston; dabei ist sie die Informationsschrift des Landtages und der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Es sieht aus, als ob die Provinz ein Land geworden sei, in dem Milch und Honig fließt. Es werden die gesetzlichen Bestimmungen über die Denkmalpflege vorgestellt, und das Landesdenkmalamt berichtet über die Revision der Denkmälerlisten. Sodann werden alle die Burgen farbig abgebildet; Südtirol ist so reich an Burgen wie kaum eine Gegend, nicht einmal die romantische Rheinlandschaft oder die Gegend am Untersee kann es mit ihm aufnehmen.